

Jahresbericht 2017

Die Arbeit des SRK Kanton Zürich



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Titelseite

Das Foto mit Raphael, Yosief und Frederico entstand 2017 für die Zürcher Rotkreuz-Imagekampagne. Die drei kennen sich durch «mitten unter uns»: Das Integrationsprogramm bietet fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit deutschsprachigen Freiwilligen die Lebensgewohnheiten in der Schweiz kennenzulernen und die Sprache im Alltag anzuwenden. Mehr über Raphael, Yosief und Frederico: www.srk-zuerich.ch/sympathische-dreierbande.

Inhalt

Engagement sichtbar machen	4 – 5
Das SRK Kanton Zürich im Jahr 2017 – einige Fakten	6
Übersicht Dienstleistungen und Leistungszahlen 2017	
Entlastung im Alltag und in Notsituationen	7
Bildungsangebote – das Rote Kreuz ist auch eine Schule	8
Unterstützung für Hilfesuchende, soziale und berufliche Integration	9
Jugendrotkreuz: Vom Glück, andern helfen zu können	10
Sozialberatung: Hilfe in schwierigen Lebenslagen	12
Rotkreuz-Notruf: In Notsituationen für Sie da	13
Herzlichen Dank!	14
Bilanz per 31. Dezember 2017 und Vorjahr	15
Betriebsrechnung 2017 und Vorjahr	16 – 17
Aktivmitglieder und Organigramm	18
Impressum	19
Adressen	20

Für die bessere Lesbarkeit wurde im vorliegenden Jahresbericht auf die durchgängige Nennung beider Geschlechter verzichtet und sinngemäss die neutrale, weibliche oder männliche Form verwendet.

Engagement sichtbar machen

#HelfenMachtGlücklich: Unter diesem Leitsatz zeigt das Zürcher Rote Kreuz online berührende Alltagsgeschichten. Darin enthalten sind auch solche aus der jährlichen Imagekampagne «In jedem Zürcher steckt ein Helfer». Im Mittelpunkt stehen dabei immer Menschen und die von ihnen geleistete Freiwilligenarbeit: 2017 waren es 197 000 Stunden. Es entstand ein buntes Mosaik an eindrücklichen Porträts, Interviews und Aussagen in Form von Videos, Fotos, Texten und Plakaten. Zahlreiche engagierte Freiwillige und Gönner erzählen, wie und warum sie helfen – und wie sie dies zufrieden macht. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön. Zugleich unterstreichen sie die Wichtigkeit der Arbeit des Zürcher Roten Kreuzes, von der im Jahr 2017 insgesamt 27 000 Menschen im Kanton profitieren konnten. Dies alles ist nur möglich dank der Mithilfe vieler – lassen Sie sich davon anstecken, sei es als Spenderin oder als Freiwilliger!



«Die Aktion 2x Weihnachten ist enorm sinnstiftend und einfach herzerwärmend.»

Barbara Schmid-Federer, Präsidentin SRK Kanton Zürich, war 2017 in Uster vor Ort bei der kantonalen Verteilung der Geschenke aus der jährlichen Geschenkkaktion, bei der 24 Freiwillige mithalfen.



«Mein Engagement ist nur etwas Kleines. Der Effekt ist jedoch riesig.»

Rita Hobi unterstützt als Freiwillige Teilnehmerinnen des Lehrgangs Pflegehelfer/-in SRK beim Lernen und beim Berufseinstieg.



«Es ist bereichernd, einem hilfsbedürftigen Menschen und seiner Familie die Integration in der Schweiz zu erleichtern und dabei einer kaum bekannten Kultur zu begegnen.»

Thomas Matta begleitet als Freiwilliger anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene im Rahmen von «Perspektive Arbeit» bei der Arbeits- oder Ausbildungssuche.



«Für mich sind alle Vorbilder, die versuchen, etwas Positives aufzubauen und die auch bei grossen Herausforderungen weitermachen.»

Alysa Kodisch hilft seit zehn Jahren in verschiedenen Bereichen des SRK Kanton Zürich als Freiwillige mit. Aktuell ist sie Kontaktperson einer Klientin mit einer Rotkreuz-Notruf-Uhr.



«Beim Dreh des Fahrdienst-Videos wurde mir bewusst, wie breit das Spektrum der Hilfsangebote des Zürcher Roten Kreuzes ist. Der Fahrdienst ist eine tolle Sache, die unterstützt werden muss.»

Komiker und Autor Rafi Hazera alias Zukkihund spendet seine Zeit und seine Bekanntheit, um auf das Zürcher Rote Kreuz aufmerksam zu machen.



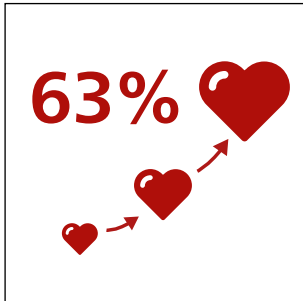
«Zeit zu haben, ist ein Luxus, den ich gerne mit anderen teilen möchte.»

Makiko Molnar ist Freiwillige beim Zürcher Roten Kreuz und setzt sich bei «Pontesano» für psychisch belastete Personen ein.

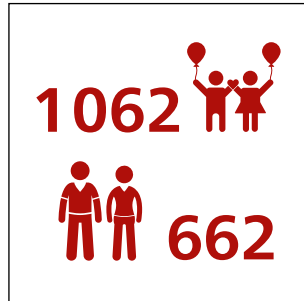
Die Videos zu den Zitaten, weitere Aussagen und Porträts finden Sie unter www.youtube.com/srkzurich und www.srk-zuerich.ch/portraits-freiwillige.

Das SRK Kanton Zürich 2017

Eine eindruckliche Bilanz der Menschlichkeit



Die **Anzahl der geleisteten freiwilligen Einsatzstunden** ist in den letzten 10 Jahren um über 63 Prozent auf 197 000 Stunden gestiegen.



371 Freiwillige vom Jugendrotkreuz unterstützten und begleiteten in 20 sozialen Aktivitäten **1062 Kinder** und **662 Erwachsene**.

2 700

Freiwillige engagierten sich für mehr Menschlichkeit.



Das sind mehr Personen, als die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) Angestellte haben.

20 000

Personen erhielten unbürokratisch und direkt Hilfe.



Das entspricht ungefähr der Anzahl Teilnehmenden, die den Zürcher Silvesterlauf vollendeten.

7 000

Personen bildeten sich weiter oder liessen sich beraten.



Das sind fast so viele Personen wie im Universitätsspital Zürich arbeiten.

73 000

Personen unterstützten das SRK Kanton Zürich.



Das ist mehr als die Einwohnerzahl der Kantone Appenzel Auserrhoden und Innerrhoden zusammen.



Entlastung

170 200 Std.

Freiwillige haben im Bereich Entlastung **170 200 Einsatzstunden** geleistet.



Bildung

134 900 Std.

Die Teilnehmenden haben **134 900 Unterrichtsstunden** absolviert.



Migration

22 560 Std.

Die **Mitarbeitenden** im Bereich Migration haben **22 560 Stunden beraten und koordiniert**.

Entlastung Durchatmen und Kraft schöpfen



In 4543 Notfällen schickte die **Rotkreuz-Notrufzentrale Hilfe.**



Die **Freiwilligen im Rotkreuz-Fahrdienst** fuhren über 2 Millionen Kilometer. Das entspricht 5 Mal der Distanz zwischen Erde und Mond.

Rotkreuz-Fahrdienst

Freiwillige fahren kranke, rekonvaleszente, betagte oder behinderte Menschen zum Arzt oder in die Therapie.

- 166 770 freiwillige Fahrten
- 2 046 900 gefahrene Kilometer
- 10 300 Fahrgäste

ÖV-Begleitdienst

Mobilitätsbegleitung im öffentlichen Verkehr in der Stadt Zürich durch Freiwillige.

- 328 Einsätze
- 42 Klientinnen und Klienten
- 30 Freiwillige mit 1621 Einsatzstunden

Rotkreuz-Notruf

Sicherheit für zu Hause und unterwegs, unterstützt die Selbstständigkeit.

- 2900 Kundinnen und Kunden (31.12.2017)
- 56 600 Alarmierungen, davon 4543 tatsächliche Notfälle

Villa Vita –

ambulante Sozialpsychiatrie

Betreuung chronisch psychisch kranker Menschen.

- 5330 besuchte Gruppenplätze
- 110 Klientinnen und Klienten
- 1739 Einsatzstunden von 25 Freiwilligen

Pontesano

Freiwillige unterstützen psychisch belastete und beeinträchtigte Personen.

- 34 Klientinnen und Klienten
- 33 Freiwillige mit 647 Einsatzstunden

Vorsorgeplanung

Selbstbestimmt in jeder Lebenssituation mit der Patientenverfügung und dem Vorsorgeauftrag.

- 59 Beratungen
- 6 Infoveranstaltungen mit 460 Teilnehmenden

Kinderbetreuung zu Hause (KBH)

Hilfe für Eltern in Ausnahmesituationen.

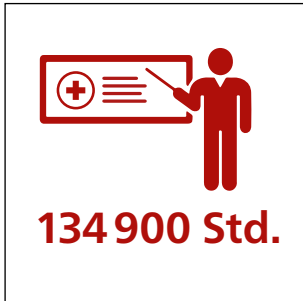
- 4191 Betreuungsstunden in 1151 Einsätzen bei 323 Familien

2x Weihnachten

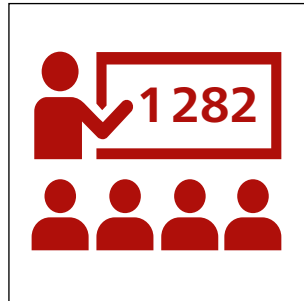
Eine jährliche Geschenkkaktion für hilfsbedürftige Menschen.

- 27 Tonnen Geschenke für 50 soziale Institutionen in Zürich, sortiert und verteilt von 24 Freiwilligen

Bildung Wissen fürs Leben



Das Bildungszentrum SRK in Winterthur zählte **134 900 Teilnehmer-Schulstunden**.



1282 Personen nahmen an einer **Weiterbildung für Pflegehelferinnen/Pflegehelfer SRK** teil.

Pflegehelferin/Pflegehelfer SRK

Der Lehrgang für den beruflichen Einstieg in die Pflege.

- 1634 Teilnehmende in den 2 Modulen des Lehrgangs
- insgesamt 7710 Lektionen
- 744 Zertifikate

Weiterbildungen für Pflegehelferinnen/Pflegehelfer SRK

Weiterbildungen vor allem in der Langzeitpflege.

- 103 Kurse mit 1282 Teilnehmenden
- 35 Zertifikate Pflegehelferin/Pflegehelfer SRK Langzeitpflege
- 45 Zertifikate Demenzbetreuung SRK Kanton Zürich

Deutsch als Zweitsprache in der Pflege

Vorbereitungskurs für angehende Pflegehelferinnen/Pflegehelfer SRK.

- 4 Basis- und 2 Aufbaukurse
- 56 Kursteilnehmende

Konflikttrainings «chili»

Trainings in konstruktiver Konfliktbearbeitung für Schulen und Institutionen.

- 37,5 Trainingstage mit 360 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, 233 Lehrpersonen sowie 19 Sicherheitsleuten

Lehrgang Passage

Lehrgang für freiwillige Begleiterinnen und Begleiter in Palliative Care.

- 2 Lehrgänge, 28 Teilnehmende

Lehrgang Nanny und Babysitting-Kurse

Gut vorbereitet für die Betreuung von Kindern.

- 81 Babysitter-Kurse mit 1290 Teilnehmenden
- 4 Lehrgänge und 8 Weiterbildungen für Nannys mit insgesamt 113 Teilnehmenden

CHECK-IN SRK

Berufseinstiegsprogramm für Jugendliche in den Bereichen Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft.

- 31 Teilnehmende im Schuljahr 2016/2017

Praktikum Gesundheit und Soziales (PGS)

Pflegespezifisches Berufsvorbereitungsjahr für schulschwächere Jugendliche.

- 16 Teilnehmende im Schuljahr 2016/2017

Migration Für Menschen, die Schutz und Unterstützung benötigen



451 Kinder und Jugendliche lernten den Alltag in der Schweiz besser kennen und **verbesserten ihre Sprachkenntnisse** dank **«mitten unter uns»**.



In **1102 Konsultationen** erhielten 324 Personen **medizinische Hilfe bei Meditrina**, der medizinischen Anlaufstelle für Sans-Papiers.

SOS-Beratung

Sozialberatung und Anlaufstelle für Menschen in Not.

- 4165 Beratungen
- 1387 Beratungsstunden für 1125 Personen aus 97 Ländern

«Perspektive Arbeit»

Freiwillige begleiten vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge bei der beruflichen Entwicklung.

- 65 Freiwillige
- 74 Teilnehmende mit 2216 Einsatzstunden

Meditrina

Medizinische Anlaufstelle für Personen ohne Aufenthaltsrecht bzw. ohne Zugang zum Gesundheitswesen.

- 324 Patientinnen und Patienten
- 1102 Konsultationen

Rechts- und Rückkehrberatung

Beratung von Menschen im Transit des Flughafens Zürich.

- 137 Klientinnen und Klienten
- 879 Beratungen

«mitten unter uns»

Bringt fremdsprachige Kinder und Jugendliche mit freiwilligen Gastgebenden zusammen.

- 217 Gastverhältnisse und 172 Gastgebende (31.12.2017)
- 12 regelmässige Sprachtreffs
- insgesamt 451 Kinder und Jugendliche profitierten

Femmes-Tische

Diskussionsrunden für Migrantinnen fördern soziale Netzwerke.

- 165 Diskussionsrunden in 9 Sprachen
- 930 Teilnehmende
- 26 Moderatorinnen



Hamid erzählt in einem Video, warum er gerne hilft. Erfahren Sie mehr über ihn und den JRK-Waldtag vom vergangenen Jahr: <https://www.srk-zuerich.ch/ein-tag-im-wald>.



«Es macht mich glücklich, andern helfen zu können»

Hamid ist Freiwilliger im Jugendrotkreuz (JRK) Kanton Zürich. Er organisiert regelmässige Spielnachmittage in einem Zürcher Durchgangszentrum, wo er selber eine Zeit lang gewohnt hat. Letzten Sommer war er zudem beim JRK-Waldtag für Kinder aus Asylzentren dabei und im Herbst bei der JRK-Ferienwoche Sport und Kochen für benachteiligte Kinder.

Hamid, wie bist du zum Jugendrotkreuz gekommen?

Das Rote Kreuz ist auch im Nahen und Mittleren Osten als Roter Halbmond sehr bekannt. In der Schweiz war ich die erste Zeit auf mich allein gestellt. Als ich Hilfe für das Verstehen eines Dokuments benötigte, habe ich mich an das Zürcher Rote Kreuz gewandt. Dort, in der SOS-Beratung, habe ich auch erzählt, dass ich hier nur wenige Leute kenne und meine Deutschkenntnisse verbessern möchte. Da hat mir die Sozialberaterin empfohlen, beim Jugendrotkreuz mitzumachen.

Was gefällt dir an deinem Engagement?

Ich fühle mich sehr wohl in einer Gruppe mit Kindern – so kann ich auch wieder ein wenig Kind sein und unbeschwerte Momente erleben. Da ich selber auch Flüchtling war, weiss ich, wie sie sich fühlen. Auch deren Eltern sind in einer sehr belastenden Situation. Für die Kinder möchte ich deshalb als Freund da sein, der ein offenes Ohr für sie hat. Gleichzeitig lerne ich sehr viel Deutsch, weil ich in der Freiwilligengruppe dabei bin. Wir kommunizieren mit dem Nachrichtendienst Whatsapp auf dem Handy oder per E-Mail und treffen uns regelmässig zu Besprechungen.

«Ich habe schon drei Freunden empfohlen, auch beim Jugendrotkreuz mitzumachen.»

Was ist dir von 2017 besonders in Erinnerung geblieben?

Einmal war ein kleines Mädchen dabei, das sich nicht traute, in der Gruppe mitzumachen, und deshalb abseits stand. Am Ende des Nachmittags war es integriert, spielte und lachte mit den andern. Ein andermal waren wir in einem Park in der Nähe und die Kinder wollten gar nicht mehr zurück, sodass wir verspätet im Durchgangszentrum eintrafen.

Mehr über die Motivation für Freiwilligenarbeit der beiden jungen Frauen (Bild rechts): <https://www.srk-zuerich.ch/portraits-freiwillige>.





Jeanette Isele und Jennifer Stark engagieren sich beim Zürcher Jugendrotkreuz. «Durch die Freiwilligenarbeit bekommt man Einblicke in Lebenswelten, mit denen man sonst wahrscheinlich nie in Berührung gekommen wäre», sagt Jeanette Isele. Das Foto mit den beiden Kindern Sara und Hanibal entstand 2017 für die Zürcher Rotkreuz-Imagekampagne. Insgesamt wirkten 15 Freiwillige und Spender bei der Kampagne mit. Sie machten auf die Arbeit des Zürcher Roten Kreuzes aufmerksam und riefen zur Mithilfe auf.



Die Psychologin und Autorin Yonni Meyer besuchte vergangenes Jahr das Zürcher Rote Kreuz an der Kronenstrasse 10. Sie wollte wissen, was die SOS-Beratung genau macht und fragte deshalb bei einer der Sozialarbeiterinnen nach. Zum Kurzfilm: www.srk-zuerich.ch/sos-beratung.



Sozialberatung: Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Die SOS-Beratung des SRK Kanton Zürich unterstützt Menschen, die nicht mehr weiterwissen. Manchmal hilft bereits eine Vermittlung zu den passenden Beratungsstellen, manchmal braucht es mehr. Die vier nachfolgenden Beispiele stehen stellvertretend für 1125 Fälle im Jahr 2017. Sie geben einen Einblick in die tägliche Arbeit der Sozialarbeiterinnen.

- Frau S. aus Jemen möchte ihr in der Schweiz geborenes Baby beim Zivilstandsamt eintragen lassen. Sie kann die geforderten Dokumente – die nicht älter als sechs Monate alt sein dürfen – aus ihrem Heimatland nicht beschaffen. Die SOS-Beraterin vermittelt mit dem Zivilstandsamt und klärt über die asylrechtlichen Hintergründe zur Beschaffung von Dokumenten auf. Schliesslich kann das Baby registriert werden, und damit wird auch die Vaterschaftsanerkennung ermöglicht.
- Um eine B-Bewilligung zu erhalten, muss Frau K. aus dem Iran den Deutschtest Niveau A2 bestehen. Die SOS-Beraterin kann kurzfristig eine Rotkreuz-Freiwillige und eine weitere Freiwillige am Wohnort der Mutter von zwei Kindern organisieren, die sie beim Lernen unterstützen. Nach drei Wochen intensivem Einsatz besteht Frau K. den Test.
- Frau S., alleinerziehende Schweizer Mutter von drei Kindern, hat einen finanziellen Engpass, weil sie nach einer Operation zwei Wochen lang arbeitsunfähig ist und in dieser Zeit nicht den vollen Lohn bekommt. Die SOS-Beraterin organisiert subsidiär für die Übergangszeit die Hortkosten und unterstützt Frau S. mit weiteren Informationen im Umgang mit ihrem knappen Budget.
- Herr S., ein 25-jähriger Familienvater aus Äthiopien, kann nach erfolgreicher Vorlehre eine Lehre als Informatiker bei einem bekannten Logistikunternehmen anfangen. Zum Lernen benötigt er einen Laptop, kann sich diesen jedoch nicht leisten. Er erhält auch keine Unterstützung seitens Arbeitgeber oder Sozialdienst. Die SOS-Beraterin vermittelt ihm die Finanzierung durch ein Gesuch bei einer Stiftung, sodass der junge Mann die Lehre wie alle andern mit eigenem Laptop starten kann.

In insgesamt 4165 Beratungen fanden vergangenes Jahr 1125 Menschen dringend benötigte Unterstützung bei der SOS-Beratung. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei ein Leitsatz, aber auch, besonders Verletzliche – Menschen ohne soziales Netz und mit wenig eigenen Ressourcen – zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr kamen Menschen aus 97 Ländern in die SOS-Beratung.

In Notsituationen für Sie da

Eine schreckliche Vorstellung: daheim ausrutschen, stürzen und das Telefon nicht erreichen können. Damit in solchen Fällen niemand allein bleibt und rasch Hilfe kommt, dafür ist der Rotkreuz-Notruf da.

Ein Knopfdruck am Handgelenk genügt, und Hilfe kommt. 2017 konnten im Kanton Zürich 2900 Kundinnen und Kunden – viele alleinstehend – dank dem Notruf sorgenfrei in den eigenen vier Wänden leben. Und nicht nur das: Bei 4543 Notfällen (Vorjahr: 3965) schickte die Rotkreuz-Notrufzentrale Hilfe – sei es bei Schwindel im Bett, einem Sturz im Bad oder einem Unfall in der Küche.

Das digitale Zeitalter hat längst auch den Rotkreuz-Notruf erreicht. Bis Ende des Berichtsjahrs wurden alle analogen Notrufgeräte ausgetauscht. Die gesamte Technik – Programmierung, Aufbereitung sowie Wartung

«Der Rotkreuz-Notruf ist eine irrsinnig gute Sache. Es beruhigt mich zu wissen, dass jemand vorbeikommt, wenn etwas passieren sollte.»

Silvia Kaspar, Notruf-Kundin

der Geräte – konnte 2017 zudem an die technische Zentrale des Roten Kreuzes übergeben werden. So kann sich das SRK Kanton Zürich noch besser auf das konzentrieren, was seine Stärke ist: sich um die Menschen kümmern. Die persönliche

Begleitung und Unterstützung hat beim Rotkreuz-Notruf einen sehr hohen Stellenwert – nicht nur in der tatsächlichen Notsituation, sondern auch bei der Beratung und beim Vermitteln von Kontaktpersonen.

Kontaktpersonen erhalten einen Hausschlüssel, schauen in einem Notfall umgehend zu Hause vorbei und leisten erste Hilfestellung. In der Regel sind dies Verwandte, Nachbarn oder Bekannte in der näheren Umgebung. Immer öfter kommt es jedoch vor, dass solche Personen im eigenen Umfeld fehlen. Das Zürcher Rote Kreuz bietet in diesen Fällen zwei Möglichkeiten:

«Freiwillige Kontaktperson»: Eine Rotkreuz-Freiwillige, die in der Nähe wohnt, stellt sich als Kontaktperson zur Verfügung. Eine der Kundinnen, die von dieser Vermittlung profitiert, ist Silvia Kaspar. Ihr steht eine Rotkreuz-Freiwillige zur Seite, die im Falle eines Notrufs als Erstes kontaktiert wird. Ihre Geschichte erfahren Sie hier: www.srk-zuerich.ch/eine-freiwillige-springt-ein.

«Rotkreuz-Kontaktperson»: Mitarbeitende von Partnerorganisationen wie zum Beispiel Schutz und Rettung Zürich leisten in Notfällen im Auftrag des Zürcher Roten Kreuzes Hilfe. Das Partnernetzwerk besteht flächendeckend im ganzen Kanton und wird systematisch erweitert. Im Jahr 2017 sind erstmals zwei Spitexen dazugekommen. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist die Zusammenarbeit mit weiteren Spitexen geplant.



Wie der Notruf funktioniert – ein kurzer Animationsfilm erklärt es einfach und anschaulich. Zum Videoclip: www.srk-zuerich.ch/notruf.





Was hat Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung, im Zürcher Rotkreuz-Jahr 2017 beeindruckt? Erfahren Sie es in ihrer Videobotschaft zum Jahresbericht: www.srk-zuerich.ch/jahresbericht.



Herzlichen Dank!

Rund 73 000 Menschen unterstützten das SRK Kanton Zürich mit Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten. Stiftungen und Institutionen der öffentlichen Hand finanzierten wichtige Hilfsangebote über Projektbeiträge und Leistungsaufträge mit, und Sponsoren standen uns mit Beiträgen und Sachspenden zur Seite. Wir danken Ihnen allen, auch den hier nicht namentlich Aufgeführten, dass Sie unsere humanitäre Arbeit im Kanton Zürich möglich machen und wir auf Ihre treue Unterstützung und Ihr Vertrauen zählen dürfen.

Stiftungen

Adele Koller-Knüsl Stiftung, Barbara Keller-Stiftung, Carl Hüni-Stiftung, Carl und Mathilde Thiel-Stiftung, Glückskette, Humanitäre Stiftung SRK, Otto Honegger-Stiftung, Stiftung Sanitas Davos, Stiftung Suyana, Verein Solidarität, Veronika und Hugo Bohny-Stiftung, WSO Stiftung und weitere.

Firmen

Allianz Suisse, Corpmedia, Credit Suisse, Dachtler Partner AG, Erich Staubli Getränke, Flughafen Zürich, GoPro Switzerland AG, Ikea, IBM, Junique, Kneller Rechtsanwälte, Lista Office, Ott AG, Partner Reinsurance Europe SE, Seebucht Garage, Swiss Skateboard Association, Takeda Pharma AG, UBS Zürich, Verkehrsbetriebe Zürich VBZ, Zoo Zürich, Zürcher Kantonalbank, Zürich Tourismus und weitere.

Im Jahr 2017 waren 2700 Freiwillige zwischen 15 und 85 Jahren im Einsatz, darunter 112 Corporate Volunteers von Allianz Suisse, Colt AG und Credit Suisse.

Bund, Kanton, Städte, Gemeinden und Kirchgemeinden

Bundesamt für Sozialversicherungen, Staatssekretariat für Migration, Dietikon, Illnau-Effretikon, Rüti, Schlieren, Stadt Zürich, Uster, Wetzikon, Winterthur, Wallisellen, Zollikon, Evang.-Ref. Kirchgemeinde Affoltern am Albis, Reformierte Kirchgemeinde Wädenswil.

Einzelfallunterstützungen

August Weidmann Fürsorge-Stiftung, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf, Huber-Graf und Billeter-Graf-Stiftung, Hilfsgesellschaft in Zürich, Reformierte Kirche Adliswil, ROKJ Bezirke Bülach und Dielsdorf, ROKJ Dübendorf, ROKJ Stadt Zürich, ROKJ Winterthur, Schweizerisches Rotes Kreuz, Sozialdepartement der Stadt Zürich, Stiftung Binelli und Ehram, Stiftung Mütterhilfe, Stiftung SOS Beobachter, Vontobel-Stiftung, Winterhilfe, Zürcher Stiftung für psychisch Kranke und weitere.

Bilanz per 31. Dezember

	Anhang*	2017 CHF	2016 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1.1	19'931'373	17'808'324
Wertschriften mit Börsenkurs	1.2	6'943'921	6'367'681
Forderungen aus Dienstleistungen	1.3	289'274	264'364
Übrige kurzfristige Forderungen	1.4	122'643	68'117
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	539'207	512'405
Umlaufvermögen		27'826'418	25'020'891
Mieterkaution	1.6	65'154	65'138
Finanzanlagen		65'154	65'138
Übrige Sachanlagen	1.7	236'619	133'297
Anlagen und Einrichtungen	1.7	9'067	24'617
Sachanlagen		245'686	157'914
Anlagevermögen		310'840	223'052
Total Aktiven		28'137'258	25'243'943
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		730'517	582'017
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.8	263'460	212'549
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.9	644'854	649'362
Kurzfristige Rückstellungen	1.10	287'856	227'770
Kurzfristiges Fremdkapital		1'926'687	1'671'698
Langfristige Rückstellungen	1.10	75'000	75'000
Langfristiges Fremdkapital		75'000	75'000
Total Fremdkapital		2'001'687	1'746'698
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		442'013	451'656
Zweckgebundenes Kapital		4'917'576	5'004'302
Freies Kapital		20'775'982	18'041'287
Organisationskapital		25'693'558	23'045'589
Total Passiven		28'137'258	25'243'943

* Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.
Sie ist auch auf der Webseite www.srk-zuerich.ch verfügbar.

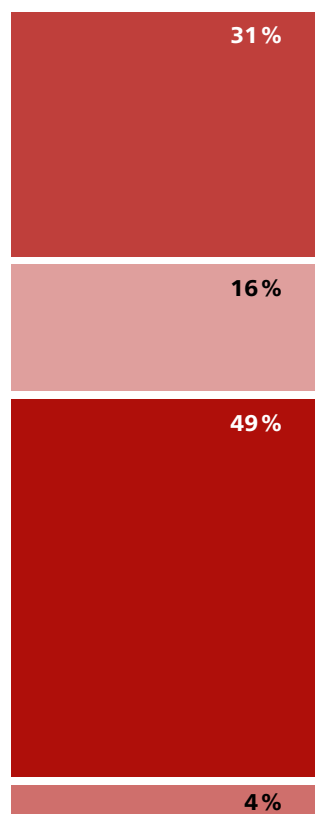
Betriebsrechnung 1. Januar – 31. Dezember

	Anhang*	2017 CHF	2016 CHF
Ertrag aus Mittelbeschaffung	2.1	8'879'758	8'342'380
Betriebsaufwand für Mittelbeschaffung		-1'624'522	-1'688'610
Personalaufwand für Mittelbeschaffung		-481'223	-464'224
Übriger Betriebsaufwand für Mittelbeschaffung		-64'675	-90'570
Abschreibungen für Mittelbeschaffung		-460	-510
Aufwand für Mittelbeschaffung	2.4	-2'170'880	-2'243'914
Ergebnis Mittelbeschaffung		6'708'878	6'098'466
Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten	2.2	8'712'887	8'727'746
Betriebsaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-2'174'846	-1'425'369
Personalaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-7'721'207	-7'536'851
Übriger Betriebsaufwand für Dienstleistungen und Projekte		-1'910'005	-1'508'682
Abschreibungen für Dienstleistungen und Projekte		-89'551	-79'807
Aufwand für Dienstleistungen und Projekte	2.4	-11'895'609	-10'550'709
Ergebnis Dienstleistungen und Projekte		-3'182'722	-1'822'963
Ertrag aus Administration, Marketing und PR		0	0
Personalaufwand für Administration, Marketing und PR		-944'011	-895'517
Übriger Betriebsaufwand für Administration, Marketing und PR		-623'813	-584'511
Abschreibungen für Administration, Marketing und PR		-98'919	-10'693
Aufwand für Administration, Marketing und PR	2.4	-1'666'743	-1'490'721
Ergebnis Administration, Marketing und PR		-1'666'743	-1'490'721

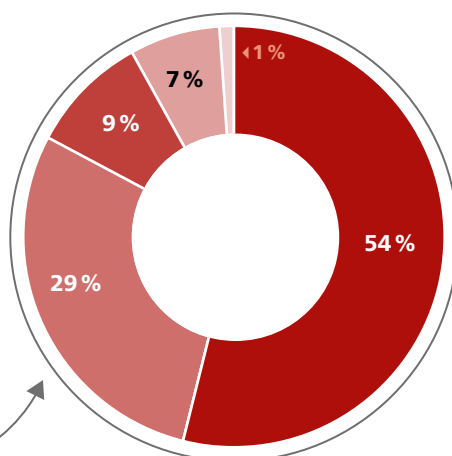
* Die vollständige Jahresrechnung inklusive Anhang kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.
Sie ist auch auf der Webseite www.srk-zuerich.ch verfügbar.

	Anhang*	2017 CHF	2016 CHF
Betriebsergebnis		1'859'413	2'784'782
Finanzergebnis	2.5	778'912	239'987
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		2'638'325	3'024'769
Verwendung zweckgebundene Fonds		75'647	75'463
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-66'003	-130'522
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital		2'647'969	2'969'710
(Zuweisung)/Verwendung zweckgebundenes Kapital		86'726	-4'302
(Zuweisung)/Verwendung freies Kapital		-2'734'695	-2'965'408
Jahresergebnis nach Zuweisung/Verwendung		0	0

Herkunft der Mittel

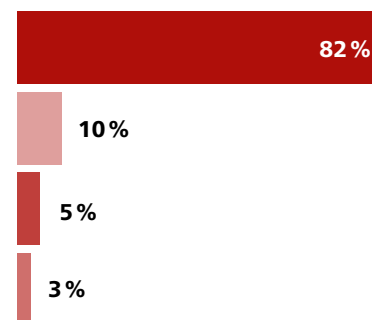


Erträge aus Mittelbeschaffung



- Mitgliederbeiträge
- Spenden
- Beiträge Stiftungen
- Erbschaften und Legate
- Altkleidersammlung

Verwendung der Mittel



- Dienstleistungen und Projekte
- Aufwand für Mittelbeschaffung
- Aufwand für Administration
- Aufwand für Marketing und PR

- Ertrag aus Dienstleistungen und Projekten
- Leistungsaufträge
- Ertrag aus Mittelbeschaffung
- Sonstige

Aktivmitglieder und Organigramm

Stand per 31.12.2017

Vorstand

Barbara Schmid-Federer, Männedorf, Präsidentin	gewählt 2011
Heidi Berger, Winterthur	gewählt 2017
Luzi Bernet, Männedorf	gewählt 2012
Julia Hug, Birmensdorf	gewählt 2016
Dr. Stefan Leimgruber, Zürich	gewählt 2015
Matthias Mölleney, Uster, Vizepräsident	gewählt 2012
Andrea Rieder-Fries, Rüschlikon	gewählt 2010
Dr. med. Johannes Trachsler, Uster	gewählt 2017

Mitarbeitende

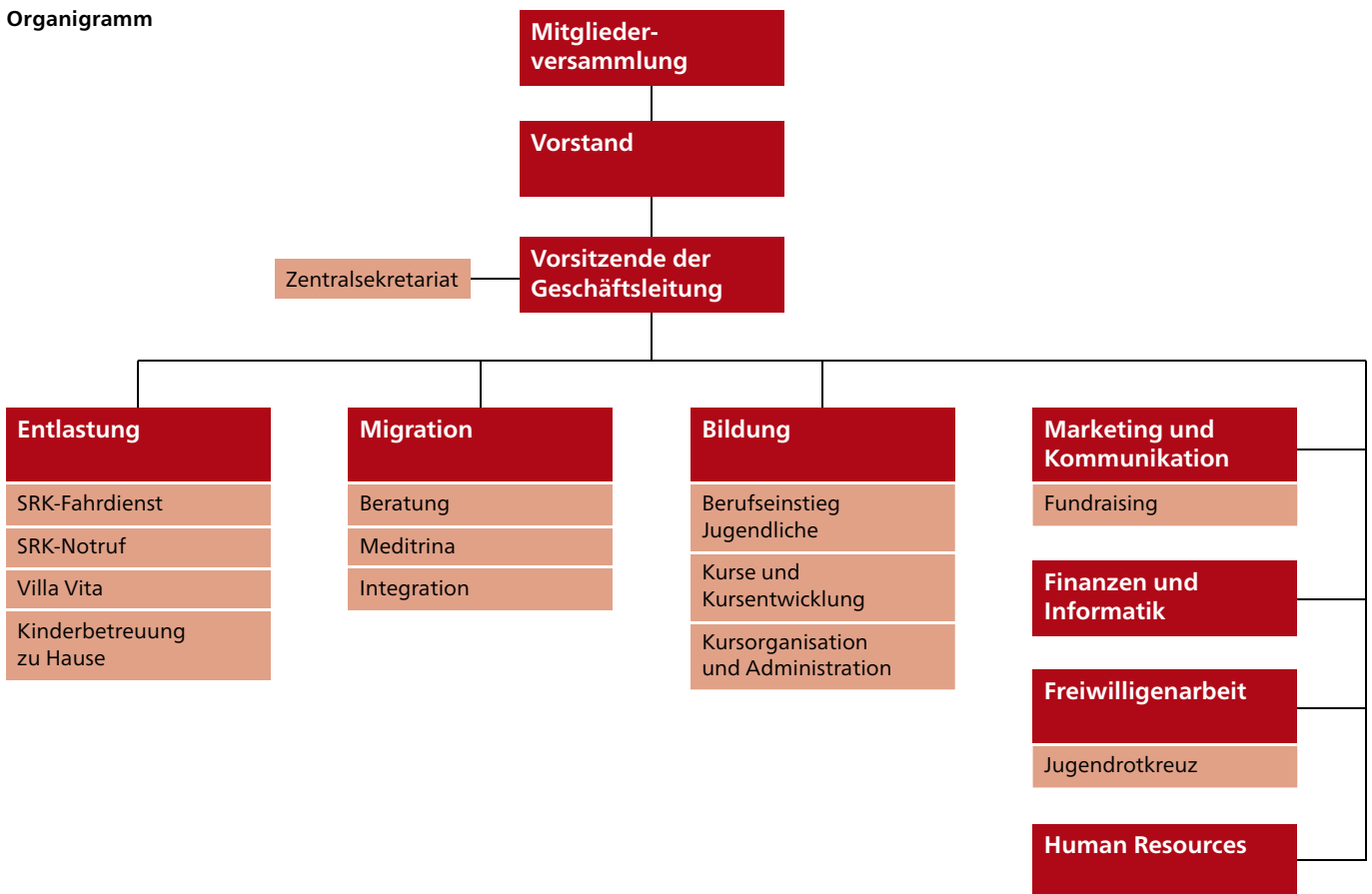
94 angestellte Mitarbeitende, 65,6 Vollzeitstellen,
28 Betreuerinnen für «Kinderbetreuung zu Hause»,
68 Dozierende in den Kursen und Weiterbildungen

Aktivmitglieder SRK Kanton Zürich	2017	2016
Aktivmitglieder	208	200
Freiwillige mit Aktivmitgliedschaft	1'662	1'615
SRK-Organisationen mit Aktivmitgliedschaft	74	77
Gesamtzahl	1'944	1'892

Geschäfts- und Bereichsleitungen

Silvia Wigger Bosshardt, Vorsitzende der Geschäftsleitung
Barbara Aschwanden, Human Resources
Romy Bohnenblust, Marketing und Kommunikation
Eve Ehrensperger Sharan, Migration
Marcel Fritsch, Entlastung
Silvia Kägi, Finanzen und Informatik
Hubert Kausch, Freiwilligenarbeit, Stv. der Vorsitzenden der Geschäftsleitung
Susanna Lichtensteiger, Bildungszentrum

Organigramm



Alle genannten Personen und Zitate sind echt, die Namen wurden jedoch teilweise aus Datenschutzgründen anonymisiert und sind dem SRK Kanton Zürich bekannt.

Impressum

Text und Redaktion:
Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK)
Kanton Zürich
Grafik: Brücke12, Bern
Fotos: © Geri Krischker
Illustrationen: Corpmedia
Druck: Brüggl Medien

Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Zürich

Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich
Kronenstrasse 10, 8006 Zürich
Telefon 044 388 25 25, Fax 044 388 25 26
info@srk-zuerich.ch

Bildungszentrum

Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 269 31 60, Fax 052 269 31 61
bildungszentrum@srk-zuerich.ch

Besuchen Sie uns online:



www.facebook.com/RotesKreuzZuerich
www.instagram.com/roteskreuz_zuerich
www.srk-zuerich.ch
www.twitter.com/RotesKreuz_ZH
www.youtube.com/srkzurich



Herzlichen Dank

Unterstützen Sie bedürftige Menschen in unserem Kanton. Ihre Spende ermöglicht es uns, Menschen in Not schnell und unmittelbar zu helfen.

PC 80-2495-0